

FRAGEBOGEN FÜR EINEN SCHENKUNGSVERTRAG

1. Persönliche Daten:

Schenker	Schenker 1:	Schenker 2:
Familienname		
Vorname		
Geburtsname		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Geburtsdatum		
Steuer-Identifikations-Nr. nach § 139b oder § 139c AO:		
Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet / verpartnert <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet / verpartnert <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet
Güterstand bei Verheirateten:	<input type="checkbox"/> gesetzl. Güterstand <input type="checkbox"/> Ehevertrag ⇒ <input type="checkbox"/> Gütertrennung <input type="checkbox"/> Gütergemeinschaft	<input type="checkbox"/> gesetzl. Güterstand <input type="checkbox"/> Ehevertrag ⇒ <input type="checkbox"/> Gütertrennung <input type="checkbox"/> Gütergemeinschaft
Telefon/Mobil (tagsüber)		
Fax		
Email-Adresse		
Staatsangehörigkeit	<input type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/>
Dolmetscher erforderlich?	<input type="checkbox"/> nein , <input type="checkbox"/> ja,	<input type="checkbox"/> nein , <input type="checkbox"/> ja,
Erbvertragliche Bindung <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
Bindung durch gemeinschaftliches Testament <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		

Beschenkter	Beschenkter 1:	Beschenkter 2:
Familienname		
Vorname		
Geburtsname		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Geburtsdatum		
Steuer-Identifikations-Nr. nach § 139b oder § 139c AO:		
Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet / verpartnert <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet / verpartnert <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet
Güterstand bei Verheirateten:	<input type="checkbox"/> gesetzl. Güterstand <input type="checkbox"/> Ehevertrag ⇒ <input type="checkbox"/> Gütertrennung <input type="checkbox"/> Gütergemeinschaft	<input type="checkbox"/> gesetzl. Güterstand <input type="checkbox"/> Ehevertrag ⇒ <input type="checkbox"/> Gütertrennung <input type="checkbox"/> Gütergemeinschaft

Telefon/Mobil (tagsüber)		
Fax		
Email-Adresse		
Staatsangehörigkeit	<input type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> deutsch <input type="checkbox"/>
Dolmetscher erforderlich?	<input type="checkbox"/> nein , <input type="checkbox"/> ja,	<input type="checkbox"/> nein , <input type="checkbox"/> ja,
Im Rahmen gewerblicher / freiberuflicher Tätigkeit	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
künftiger Anteil am zu erwerbenden Grundbesitz	Miteigentum (Quote: /)	Miteigentum (Quote: /)

2. Grundbuchstand

Zur Terminvorbereitung wird gebeten in ihrem Besitz befindliche **Grundbuchauszüge** jüngeren Datums einzureichen bzw. solche beim zuständigen Grundbuchamt anzufordern.

1) Gemarkung:	Flurstück-Nr.
Grundbuchamt:	Blatt
Straße, Hausnummer:	
Verkehrswert:	
2) Gemarkung:	Flurstück-Nr.
Grundbuchamt:	Blatt
Straße, Hausnummer:	
Verkehrswert:	
Eigentümer laut Grundbucheintragung:	<input type="checkbox"/> Schenker <input type="checkbox"/> nein, sondern Erblasser (Erbscheinsausfertigung / notarielles Testament mit Eröffnungsprotokoll des Nachlassgerichts beifügen!!!)

3. Zeitpunkt der Übergabe

Übergang von Besitz, Nutzung, Lasten erfolgen mit Wirkung ab..... auf den Beschenkten.

Der Grundbesitz

- wird – auch künftig – nur vom Schenker genutzt (siehe hierzu 4.2)
- wird – auch künftig – nur vom Beschenkten genutzt
- wird – auch künftig – nur vom Schenker und Beschenkten genutzt
- ist (teilweise) vermietet, Mietverhältnis(se) wird/werden übernommen

4. Gegenleistungen, Auflagen

1) Übernahme von Verbindlichkeiten

- Der Grundbesitz wird schuldenfrei übergeben
- Bestehende Verbindlichkeiten werden weiter durch den Schenker abbezahlt
- Der Beschenkte hat mit Wirkung ab Besitzübergang folgende Verbindlichkeiten bei nachfolgenden Banken zu übernehmen
Bank:
derzeitiger Schuldenstand:€
Bank:
derzeitiger Schuldenstand:€
- Sonstige Verbindlichkeiten (z.B. gestundete Erschließungskosten etc:)
.....

2) Wohnungsrecht oder Nießbrauch?

Zur Absicherung der künftigen Nutzung durch den Schenker wird in der Regel am Grundbesitz entweder ein Wohnungsrecht oder ein Nießbrauch bestellt. Der **Nießbrauch** ist das umfassendere Recht; wird ein Nießbrauch eingeräumt, kann sich der Schenker sämtliche Nutzungen des Vertragsgegenstandes, insbesondere auch Mieterträge vorbehalten (Selbst- oder Fremdnutzung). Durch ein **Wohnungsrecht** wird in erster Linie die dauerhafte Nutzung des ganzen oder teilweisen Grundbesitzes als Wohnung des Schenkers selbst gesichert. Nähere Erläuterungen wird der Notar gerne bei einer etwa gewünschten Besprechung des Vertrages geben.

Es soll vereinbart werden:

- Wohnungsrecht (nachstehend a)
- Nießbrauch (nachstehend b)
- keines von beiden (weiter bei 3))

a) Wohnungsrecht

Alleinige Benutzung durch den Schenker hinsichtlich folgender Räumlichkeiten

(nach Möglichkeit genaue Beschreibung des/der Zimmer – z.B.: Schlafzimmer im 1. Obergeschoss, dritte Türe links, gelegen und/oder unter Beifügung von Grundrissplänen)

.....
.....
.....

Mitbenutzung durch den Schenker (also gemeinschaftliche Benutzung von Schenker und Beschenkten) von:

- | | | |
|---|-----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Küche | <input type="checkbox"/> Bad/WC | <input type="checkbox"/> Treppenhaus |
| <input type="checkbox"/> Keller | <input type="checkbox"/> Speicher | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Abstellraum im | <input type="checkbox"/> Garage | |

b) Nießbrauch

- Für den Nießbrauch gelten die gesetzlichen Bestimmungen, (der Nießbraucher trägt dann nur die mit der Nutzung des Vertragswesens verbundenen Kosten, z.B. die **Schuldzinsen** für Hausdarlehen, nicht aber den **Tilgungsanteil**, „normal“< Unterhaltsaufwendungen, nicht aber „größere Reparaturen“, wie z.B. eine Erneuerung des Daches oder dergleichen).
- Für den Nießbrauch wird in Abweichung von den gesetzlichen Bestimmungen vereinbart, dass der Nießbraucher alle mit dem Anwesen zusammenhängenden Aufwendungen trägt, also z.B. auch Schuldtilgung und größere Reparaturen.

3) Laufende Geldzahlungen durch den Beschenkten

- Der Beschenkte hat an den Schenker als Gegenleistung laufende (monatliche) Zahlungen i.H. von€ zu erbringen erstmals ab bis/ lebenslänglich
- Laufende Geldzahlungen werden nicht vereinbart.

4) An Geschwister des Beschenkten zu erbringende Leistungen

- Gegenleistungen an Geschwister werden nicht vereinbart.
- Der Beschenkte ist verpflichtet, an seine nachgenannten Geschwister folgende Geldbeträge hinaus-
zuzahlen (Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift)
- a)
einen Geldbetrag von.....€ zur Zahlung fällig spätestens am..... und bis dahin
- unverzinslich
- verzinslich mit.....% jährlich
- b).....
einen Geldbetrag von.....€ zur Zahlung fällig spätestens am..... und bis dahin
- unverzinslich
- verzinslich mit.....% jährlich

5) Verfügungsverbote/Rückforderungsrechte

- Ein Rückforderungsrecht soll vereinbart werden. Dieses wird dann im Grundbuch durch Vormerkung gesichert.
Rückforderungsgegenstände:.....
- Ein Rückforderungsrecht wird nicht gewünscht.

6) Erbrechtliche Bestimmungen

a) Berücksichtigung des Erwerbs beim Beschenkten

- Es soll (nur) eine Anrechnung auf den **Pflichtteil** nach dem Schenker vorgenommen werden.
- Es soll auch eine Anrechnung auf den **Erbteil** erfolgen (erbrechtl. Ausgleichung unter Abkömmlingen).
- Der Beschenkte verzichtet zusätzlich gegenüber dem Schenker auf seinen Pflichtteil am restlichen Vermögen des Schenkers (d.h. wenn der Schenker den restlichen Nachlass durch Testament oder Übertragung den Geschwistern vermacht, muss der heutige Beschenkte dies hinnehmen)
-

b) Verhältnis zu weichenden Geschwistern

- Weichende Geschwister sollen auf ihren Pflichtteil bezüglich des übertragenen Objektes verzichten.
 - Geschwister erscheinen im Termin mit
 - Folgende ortsabwesende Geschwister werden bei einem anderen Notar nachgenehmigen:

- Eine Beteiligung der weichenden Geschwister erfolgt nicht.

5. Nutzung, Erschließung, Besitzübergang

Bebauung	<input type="checkbox"/> bebaut mitBaujahr..... Baudenkmal: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Sanierungsgebiet <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Denkmalschutz <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Vermietet <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Unbebautes Grundstück	<input type="checkbox"/> Bauplatz <input type="checkbox"/> land- und forstwirtschaftliche Nutzung:
Erschließung (Straßen- ausbau, Wasser, Kanal):	<input type="checkbox"/> voll erschlossen <input type="checkbox"/> nicht erschlossen, weil <input type="checkbox"/> teilerschlossen (Umfang:.....) Anliegerleistungen: <input type="checkbox"/> bereits abgerechnet <input type="checkbox"/> bereits vollständig bezahlt (bitte bei Gemeinde nach dem Stand der Abrechnung erkundigen)
Baulasten	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (kann bei zuständiger Baurechtsbehörde erfragt werden)
Grundsteuerrückstände	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (kann bei der Gemeinde erfragt werden)

6. Sonstiges:

Eigentumswohnung	wenn ja: Verwalterzustimmung erforderlich? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Name/Anschrift Verwalter:
	Wohn- / und Hausgeldrückstände <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

	(kann beim WEG-Verwalter erfragt werden)
--	--

7. Hinweise:

- Der Erhebung und der Speicherung personenbezogener Daten wird zugestimmt. Informationen zum Schutz personenbezogener Daten finden sich auf der Internetseite www.notar-kittel.de oder werden auf Wunsch in Papierform oder per Mail übermittelt.
- Zur Beurkundung müssen alle Beteiligten, soweit sie nicht bereits im Notariat Kunde waren, einen gültigen **Personalausweis oder Reisepass** mitbringen. Sind Namensänderungen (etwa durch Heirat) hierin nicht vermerkt, sind auch hierüber amtliche Urkunden (z.B. Heiratsurkunde) vorzulegen.
- Fertigt der Notar auftragsgemäß den Entwurf eines Vertrages, so fallen hierfür Gebühren an, auch wenn später keine Beurkundung erfolgt (KV Nr. 2.1.3 Abs. 2 GNotKG)
- Ein **Beurkundungstermin**, den Sie bitte auch mit den weiteren Beteiligten abstimmen wollen, können Sie unter der Tel. **07472 / 9692550** vereinbaren.
- **Beurkundungstermin ist bereits vereinbart:**

8. Auftrag an den Notar

Zum Zwecke der Terminvorbereitung wird der Notar beauftragt einen Entwurf zu erstellen und zur Prüfung zu übersenden an:

- Veräußerer per Post per Mail *) per Fax:
- Erwerber per Post per Mail *) per Fax:

Soweit die Übermittlung per Post oder Fax gewünscht wird, wird der Übersendung des Entwurfs/von Grundbuchauszügen an d. übrigen Beteiligten, an Makler, Gläubiger, Finanzierungsvermittlern, Behörden, Steuerberater, Rechtsanwälte per Mail *) zugestimmt. Weiterhin wird der Übersendung von Abschriften an Beteiligte, Makler, Gläubiger, Finanzierungsvermittlern, Steuerberater, Rechtsanwälte sowie der Führung der Korrespondenz mit Beteiligten, Behörden, Maklern, Kreditinstituten, Steuerberater, Rechtsanwälte per E-Mail zugestimmt.

***) Die Übermittlung erfolgt unverschlüsselt (als gewöhnliche E-Mail)!**

Sonstiges / Bemerkungen:

.....
.....

Notar Stefan Kittel
Maieräckerstraße 25
72108 Rottenburg a. N.

Telefon: 07472 / 96 92 55 0
Telefax: 07472 / 96 92 55 9
E-Mail: info@notar-kittel.de

..... ,

Ort Datum

.....

Unterschrift(en) Schenker

.....

Unterschrift(en) Beschenkter

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei deren Verarbeitung durch mich nach Art. 13 und 14 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung finden Sie auf der Internetseite www.notar-kittel.de. Auf Wunsch übersenden wir diese Informationen auch an Beteiligte per E-Mail oder per Post.